

Fig. 385. Schloss Blois (Lévis XII.), Hofseite  
(n. Monuments historiques Bd. II, pl. VII und XV).

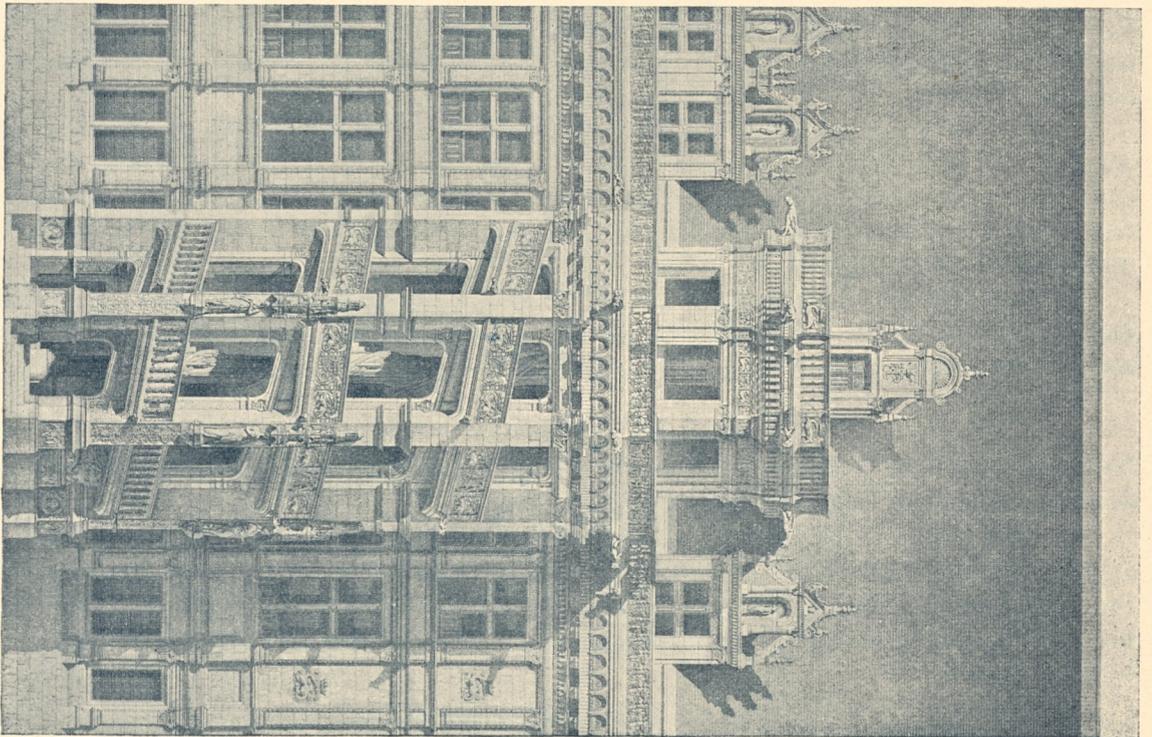


Fig. 386. Schloss Blois. Grosse Prachtterre

veranlassten, der Kunst neue Wege zu ebnen. Er teilte die ganze Gebäudehöhe in Sockel und eine Säulen- oder Pilasterstellung mit Attika.

Diese Säulenordnung vereinigte in sich zwei, selbst drei Geschosse.

Der Erfolg dieser Höhentheilung der Façade war, dass das eine Säulenmotiv die ganze Höhe des Bauwerkes einnahm, abgesehen vom Sockel, und entsprechend dieser auch die Gesimse sehr gross werden mussten.